

Hornbachsiedlung kann gebaut werden

Der Stadtrat hat den Bau von 122 städtischen Wohnungen im Seefeld bewilligt. Vor genau einem Jahr hatten 65 Prozent der Zürcher dem Bau der Hornbachsiedlung zugestimmt.



Auf diesem Areal an der Ecke Hornbach-/Bellerivestrasse wird die städtische Wohnsiedlung mit 122 Wohnungen entstehen. Mit dem Abriss der bestehenden Gebäude soll Anfang 2017 begonnen werden. Bild: Dieter Seeger

Der Bau der Hornbachsiedlung im Seefeld ist bewilligt. Wie die Bausektion des Stadtrats mitteilte, haben die drei Stadträte **André Odermatt** (Hochbau), Filippo Leutenegger (Tiefbau) und Andres Türler (Industrielle Betriebe) den Bau der städtischen Siedlung mit 122 Wohnungen, Gewerbeflächen, Kinderbetreuungseinrichtungen und einem städtischen Werkhof bewilligt.

Am 14.6.2015 hatten sich 65 Prozent der Zürcher und Zürcherinnen für den Bau der Wohnungen ausgesprochen und den Objektkredit von 100,7 Millionen Franken bewilligt. Gegen den Bau günstiger städtischer Wohnungen in einem der teuersten Quartiere der Stadt hatten sich im Vorfeld der Abstimmung die FDP und SVP ausgesprochen.

4½ Zimmer für 1700 Franken

Auf dem Areal in unmittelbarer Seenähe sollen jetzt 17 Fünfstückerwohnungen, 68 Vierzimmerwohnungen, 22 Dreizimmerwohnungen und einige Zweizimmerwohnungen, Studios und Clusterwohnungen entstehen. Eine 4½-Zimmer-Wohnung soll nach Fertigstellung für knapp 1700 Franken Miete zu haben sein. Die Wohnungen werden zur Kostenmiete angeboten und sind damit weit günstiger als Wohnungen auf dem privaten Markt. Es ist darum damit zu rechnen, dass die Nachfrage ähnlich riesig sein wird wie diejenige nach den städtischen Wohnungen auf der Kronenwiese, die derzeit vermietet werden.

Bezahlbare Wohnungen sind im Seefeld in den letzten zehn Jahren zunehmend rar

15.06.2016

Stichworte

[André Odermatt](#)

[Wohnen in Zürich](#)

[Wohnungsnot](#)

Artikel zum Thema

Eine Siedlung gegen die soziale Segregation



Analyse Abstimmung vom 14. Juni: Wer Armenghettos für gefährlich hält, kann auch keine Ghettos für Reiche wollen. [Mehr...](#)
Von Anita Merkt. 09.06.2015

Das Wohnungsproblem ist heftiger als alle Propaganda

Kommentar Zwei Drittel der Zürcher wollen die Hornbachsiedlung im Seefeld. Das ist angesichts der Kampagne der Gegner ein beachtliches Resultat. [Mehr...](#)
Von Anita Merkt. 14.06.2015

Zürcher stimmen über günstige Wohnungen im Seefeld ab

Die geplante städtische Siedlung Hornbach ist auf Kurs. Einsprachen sind bisher ausgeblieben. Im Juni entscheidet das Stimmvolk über den Kredit für das Bauvorhaben. [Mehr...](#)
Von Tina Fassbind 21.01.2015

Das Ressort Zürich auf Twitter

Das Zürich-Team der Redaktion versorgt Sie

geworden. Ganze Häuser und Strassenzüge wurden und werden saniert und dann zu doppelt und dreifach so hohen Preisen neu vermietet. Die vorherigen Bewohner finden meist im Quartier keine bezahlbare Bleibe mehr.

Nur 4 Prozent gemeinnützige Wohnungen

Das liegt auch daran, dass der Anteil gemeinnütziger Wohnungen an den Mietwohnungen im Seefeld mit 4 Prozent weit unter dem städtischen Durchschnitt von 27 Prozent liegt. Das durchschnittliche Einkommen im Seefeldquartier ist das höchste in der ganzen Stadt, gut verdienende Expats preisen das Quartier in Internetforen an und sorgen so dafür, dass Neuzuzüger mit gutem Einkommen sich von vornherein Richtung Seefeld orientieren.

Damit durchmischtes Wohnen im beliebten Quartier am See weiterhin möglich ist und weil das Hornbach-Areal zu den wenigen noch bebaubaren Arealen der Stadt gehört, hatte der Stadtrat die Planung der Siedlung seit 2008 vorangetrieben. Aufgrund einer Volksabstimmung von 2011 ist die Stadt verpflichtet, den Anteil gemeinnütziger Wohnungen bis 2050 auf ein Drittel zu erhöhen.

Auf dem knapp 10'000 Quadratmeter grossen Hornbach-Areal befinden sich zurzeit noch ein Schulpavillon mit Wiesland, Lagerschuppen, ein sanierungsbedürftiges Wohnhaus, Werkbauten von Grün Stadt Zürich und Energie Recycling Zürich (ERZ) und ein Areal der Autofirma Amag. Mit dem Abriss der bestehenden Gebäude soll nach Auskunft des Hochbaudepartements im ersten Quartal 2017 begonnen werden.

(Erstellt: 15.06.2016, 16:31 Uhr)

hier mit Nachrichten aus Stadt und Kanton.

 @tagi folgen

Das Ressort Zürich auf Twitter

Das Zürich-Team der Redaktion versorgt Sie hier mit Nachrichten aus Stadt und Kanton.

 @tagi folgen